



KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

| Ausgabe 154 | Juni 2021 |



www.martinskirchengemeinde.de

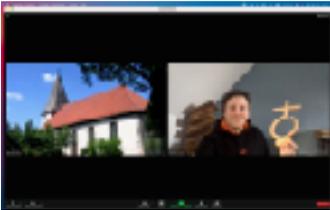


Pfarrer Piet

Ein Elefant predigt in unserer Gemeinde und hat immer mehr Follower. Mehr dazu auf den Seiten 3, 4 und 33.

Kinderbibelwoche

In den Sommerferien soll für unsere kleinen Gemeindeglieder eine Kinderbibelwoche stattfinden. Mehr dazu auf der Seite 5.



Zoom-Gottesdienst

Unsere Gemeindegliederarbeit ist in Coronazeiten immer digitaler geworden. Mehr dazu auf den Seiten 8.

- 03 – **Auf ein Wort**
- 05 – **Kinderbibelwoche**
- 06 – **Krippe & Kita**
- 07 – **Konfirmation**
- 08 – **Neues von KU4 & KU8**
- 09 – **Kinder & Jugend**
- 10 – **Was macht eigentlich...?**
- 13 – **Nachruf Dr. Henning Jakob**
- 17 – **Orgelrestaurierung**
- 19 – **Abschied & Dank**
- 20 – **Gottesdienste**
- 23 – **Sommerkirche**
- 26 – **Aus dem Kirchenvorstand**
- 27 – **Friedhof**
- 28 – **825 Jahre Martinskirchengemeinde**
- 31 – **Dies & Das**
- 33 – **Vikar auf Instagram**
- 34 – **Freud & Leid**
- 37 – **Impressum**
- 39 – **Terminkalender**

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

„Warte mal kurz“, sagte ein Freund, als ich bei ihm im Auto saß. Also wartete ich. Was ich dann erblickte, war groß wie ein Kleinkind, gekleidet wie ein Pastor und sah aus wie ein Elefant. Denn es war ein Elefant. An meinem letzten Abend in meiner studentischen Einzimmerwohnung bekam er dann einen Namen: „Piet“ sollte er heißen. Er hat einen Talar an. Der kleine Elefant im Talar war eine Verheißung für das nun beginnende Vikariat. Ein paar Monate später habe ich übrigens auch meinen ersten Talar. Die Verheißung hat sich erfüllt.

Der Elefant und ich zogen nach Hannover. Er war nun mein treuer Begleiter. Da bot es sich an, ihn mitzunehmen, als ich mit einem Studienfreund in der Lüneburger Heide wanderte. Denn seitdem wir am Predigerseminar in Loccum über die Kirche in den Sozialen Medien sprachen, hat Piet einen eigenen Account bei Instagram. Wir gingen also auf dem Pastor-Bode-Weg. Der Weg ist Wilhelm Bode gewidmet.

Er war Pastor in Egestorf. Besonders wichtig war ihm der Schutz der Natur. Deswegen kaufte er mit Spendengeldern 1906 ein Feldstück, den Totengrund. Ein Jahr lang hatte er verhandelt. Am Ende kaufte er es für 6.000 Goldmark. Als Wilhelm Bode es kaufte, war es



eine Verheißung für die Zukunft. Denn heute ist der Totengrund die Keimzelle eines großen Naturschutzgebietes. Nur durch den damaligen Kauf konnte die typische Heidelandschaft erhalten bleiben. Die Verheißung hat sich erfüllt.

Ob es Pastor Bode gefallen hätte, dass ein Vikar mit seinem Elefanten seinen Weg entlangwandert? Ich denke ja. Ein Mensch, der sich so sehr für Naturschutz und Tiere einsetzt, mag sicher auch Elefanten! Wir wanderten von Egestorf aus bis nach Wilsede, ein kleines Dorf, 9 km von Egestorf entfernt.

Auf ein Wort

Die Bilder im Internet zur Wanderroute und zum Dorf Wilsede verheißen eine wunderschöne Landschaft. Wir kamen vorbei an weiten Landschaften und jeder Menge Schafställen. Dort sind normalerweise die Heidschnucken untergebracht, die Schafe der Lüneburger Heide. Besonders in Erinnerung blieb mir der Sonnenuntergang auf dem Rückweg der Wanderung. Spätestens jetzt hatte sich die Verheißung erfüllt.

Die ganze Bibel ist voller Verheißungen und Erfüllungen. Eine der bekanntesten Verheißungen der Bibel ergeht wohl an Abraham. So sagt Gott zu Abraham: „Ich will dich zum großen Volk machen.“ Eine Verheißung, auf die Abraham lange warten musste. Solange, dass er fast die Hoffnung verlor. Aber Gott erneuerte seine Verheißung. Er kündigte ihm an, dass seine Nachkommen so zahlreich werden würden, wie die Sterne am Himmel. Ja, er gab ihm sogar einen neuen Namen. Denn erst hieß Abraham Abram. Doch Gott benannte ihn um. Er gab ihm den neuen Namen Abraham. Das heißt: Der Vater vieler Völker.

Es dauerte also, bis die Verheißung sich erfüllte. Erst im hohen Alter werden ihm Isaak und Ismael geboren. Aus ihren Nachkommen entstanden dann ganze Völker. Gott hatte sein Versprechen gehalten. Abraham wurde der Vater vieler Völker. Die Verheißung erfüllte sich. Diese Erzählung gibt mir Hoffnung.

Denn vieles wird zurzeit verheißen. Vieles scheint sich nicht zu erfüllen. Ich fühle mich gerade oft wie Abraham. Seit ungefähr einem halben Jahr bin ich Vikar, aber konnte doch vieles noch nicht erleben. Gruppen und Kreise können nicht stattfinden. Die Feier des Abendmahls ist wegen der Pandemie auch bedenklich. Die Seminare des Predigerseminars finden gerade digital statt. Da tut es gut, in der Bibel zu lesen und zu sehen: Anderen ging es auch schon so!

Verheißung und Erfüllung. Auch das Titelbild dieses Gemeindebriefes ist für mich eine Verheißung. Es ist aus dem letzten Jahr, als es warm war und draußen Gottesdienste stattfinden konnten. Da war ich noch nicht in der Gemeinde. Es macht mir aber trotz allem Lust auf den Frühling und den Sommer, wenn draußen auf Abstand Gottesdienste gefeiert werden können. So schreibe ich auch diese Zeilen mit der Vorfreude darauf, was da noch kommt. Irgendwann wird all das möglich sein, was jetzt nicht geht. Doch seit biblischen Zeiten leben wir mit der guten Hoffnung, dass die Verheißungen sich erfüllen.

Eine gesegnete und sonnige Zeit
wünscht Ihr und euer



Vikar Hendrik Hundertmark

Kinderbibelwoche

Jakob gibt nicht auf!

Jakob lebt schon in einer schwierigen Familie. Sein Vater Isaak mag seinen Bruder Esau lieber. Dafür ist Jakob der Liebling seiner Mutter Rebecca. Das macht es zwischen Jakob und Esau nicht gerade einfach. Die beiden streiten sich oft. Die Brüder sind aber auch ziemlich verschieden. Esau jagt gerne. Jakob kümmert sich lieber um seine Schafe und Ziegen. Esau ist gerne allein. Jakob ist sehr gesellig. In so einer Familie erlebt man viele Abenteuer. Das gilt für Jakob ganz besonders: Er kocht Linsen, holt sich einen Segen, kämpft nachts gegen Unbekannte und vieles mehr! Dabei weiß er oft selbst nicht, wo das alles noch hinführen soll. Aber er ist nicht allein. Gott begleitet ihn.

Doch nicht nur er! Auch wir wollen Jakob in den Sommerferien in den Tagen vom **16. bis 21. August** begleiten. „Wir“, das sind die Kirchengemeinden Emmaus und Elisabeth in Langenhagen und die Martinskirchengemeinde in Engelnbostel-Schulenburg und hoffentlich auch du! Wir treffen uns **Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr** in der Elisabeth-Kirchengemeinde. Am **Samstag** treffen wir uns um **11 Uhr** und schließen die Woche mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst ab.

Während der Woche essen wir zusammen, hören Geschichten aus der Bibel, spielen, basteln und erkunden dabei das aufregende Leben von Jakob und seiner Familie. Dazu laden wir alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse ein. Die Anmeldung ist bis zum 21. Juli möglich und erfolgt über ein Anmeldeformular auf den Internetseiten unserer Kirchengemeinden. Die Teilnahmegebühr für die Kinderbibelwoche beträgt 15 €. Sie ist nach der Anmeldung zu überweisen und beinhaltet das Mittagessen von Montag bis Freitag. Bei weiteren Fragen sind wir telefonisch oder per Mail zu erreichen.

Wir freuen uns auf dich!

*Vikarin Almut Wenck
(Elisabeth-Kirchengemeinde)
Fon 0170/ 18 39 725*

*Vikar Hendrik Hundertmark
(Martinskirchengemeinde)
Fon 0162/ 95 41 565
E-Mail: hendrik.hundertmark@evlka.de*

*Vikarin Miriam Folkerts
(Emmaus-Kirchengemeinde)
E-Mail: miriam.folkerts@evlka.de*



Krippe & Kita



Neues aus unserer Kindertagesstätte

Immer noch befinden wir uns in der Notbetreuung und sind trotz allem mit der zulässigen Betreuungsgrenze von 50 % belegt.

Nicht nur die Kinder daheim, auch die Freunde in der KiTa und Mitarbeitenden warten auf den Tag, dass alle Kinder wieder in die KiTa kommen dürfen. Wie lange müssen wir wohl noch warten?

Trotz allem herrscht munteres Treiben in der KiTa und die Kinder basteln für die Freunde daheim mit. So wurden für alle Kinder Osterkörbe angefertigt und wer nicht betreut werden kann, kam vorbei und holte sich ein gefülltes Körbchen ab. Der Osterhase hatte wieder an alle Kinder gedacht. Außerdem haben die Kinder in den Kleingruppen die Ostergeschichte

mit Aktionen erfahren und dabei Palmenzweige gebastelt, die rund um die Feiertage vor der Kindertagesstätte standen.

Nach dem Osterfest versuchen die Kinder, mit Liedern im Freien und während der Spaziergänge in und um Engelbostel den Frühling zu locken. Doch dieser lässt auf sich warten und der April macht seinem Namen alle Ehre.

Unsere fleißigen Damen aus der Küche freuen sich, dass es mit der Modernisierung dort ein Stück weitergeht. Bald erstrahlt die Küche in einem Großküchenglanz. Dann macht das Kochen der leckeren Menüs sicherlich noch mehr Spaß.

Nun bleiben Sie alle behütet!

*Im Namen des
Krippen- und KiTa-Teams
Frauke Kiel*

Konfirmation

Verschiebung der Konfirmationen 2021

„Ich kann mir ja nicht einmal ein schönes Kleid für meine Konfirmation im Laden aussuchen!“ Oder: „Schade, da wird das Fest doch deutlich kleiner ausfallen müssen als geplant.“

Die Verschiebung der Konfirmationstermine war keine einfache Entscheidung. Doch was wäre so eine Konfirmationsfeier ohne Freunde und Familie? Die Gastronomie hat geschlossen und die aktuellen Regelungen der Landesregierung lassen eine schöne Feier kaum zu. So haben in den vergangenen Wochen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Eltern und der Kirchenvorstand beschlossen, die Konfirmationen – wie auch bereits im vergangenen Jahr – in den September zu verschieben.

***Die neuen Konfirmationstermine sind
Samstag, der 11. September sowie Sonntag, der 12. September***

Auch wenn die Verschiebung der Konfirmationen sehr bedauerlich ist, so freut sich das Konfirmandenteam dennoch auf ein paar weitere Monate voller spannender Gespräche mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wir kommen weiter per Zoom zusammen und sprechen über unseren Glauben. Und so blicken wir in Richtung der wärmeren Jahreszeit, in der wir uns dann hoffentlich auch wieder in Präsenz als Konfirmandengruppe zusammenfinden können, um den Fragen um Gott und die Kirche auf den Grund zu gehen.

Diakon Merlin Langrehr

Go to www.merlinlangrehr.de and use the code 67 33 017

Was findest du gut am Glaubensbekenntnis?

auf resurrection
vergebung der sünden
aufgefahren in den himmel
gemeinschaft
glaube
das ewige leben
liebe
vergebung



Neues von KU4 & KU8

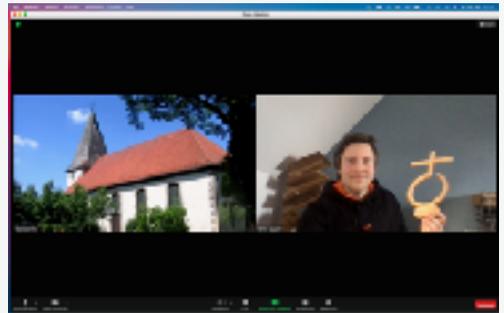
Gottesdienst per Zoom – geht das?

Diese Frage haben wir uns gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs vor einigen Wochen ebenfalls gestellt. Und wie das bei so vielen Dingen ist, man weiß es nicht bevor man es nicht ausprobiert hat!

Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen wir darauf bedacht sind, uns und andere zu schützen, fällt es vielen Menschen schwer, an Präsenzveranstaltungen teilzunehmen. So machten wir uns also gemeinsam auf die Suche nach einem Gottesdienstformat, das gerade für Jugendliche und junge Erwachsene passend sein könnte.

Nach unseren positiven Erfahrungen mit dem Onlineportal Zoom, die wir bereits im Konfirmandenunterricht sammeln konnten, entschieden wir uns recht schnell für diesen Weg. Jede und jeder kann an solch einem Zoom-Gottesdienst teilnehmen, ganz bequem von zu Hause aus auf dem Sofa oder sogar unterwegs in der Straßenbahn auf dem Smartphone.

Und so kam es, dass wir am Sonntag, dem 28. Februar gemeinsam mit mehr als 60 Personen online zusammengekommen sind, um gemeinsam zu beten, zu singen und an Gott zu denken.



Das Thema dieses Gottesdienstes: An welchem Ort würden Sie Gott suchen? Wo glauben Sie, ihm am ehesten begegnen zu können? Eine Frage, auf die wohl jede und jeder eine ganz eigene Antwort hat. Suchen wir Gott auf der Erde, weil diese voll von seiner lebendigen Schöpfung ist? Oder suchen wir ihn am Meer, das so weit und unendlich ist wie seine Liebe zu uns? Wir suchen Gott an so vielen Orten und in so vielen Situationen. In aufregenden und besinnlichen Erlebnissen, in der Stille und im Trubel. Und manchmal, da finden wir ihn genau dann, wenn wir es nicht erwarten.

Das wünschen wir Ihnen! Erleben Sie Gott jeden Tag neu. Lassen Sie sich überraschen von dem, was uns jeden Morgen aufs Neue geschenkt wird, und seien wir dankbar für das, was uns auch in diesen unsicheren Zeiten Halt und Kraft gibt.

Diakon Merlin Langrehr

**Nächster Zoom-Gottesdienst:
30. Mai, 17 Uhr**

Kinder & Jugend

Marshmallows und Mini-Würstchen

„Langsam kommt es mir vor, als würde ich gar nicht mehr vor die Tür gehen. Jeden Tag der gleiche Ablauf: Aufstehen, Frühstück, ein Online-Seminar mit meiner Klasse, dann Einzelarbeit zu Hause. Nachmittags müssen wir dann die erledigten Aufgaben an unseren Lehrer schicken und dann geht morgen wieder das Gleiche von vorne los. Am Wochenende kann man auch nichts unternehmen. Mit Freunden treffen ist irgendwie nicht drin, wegfahren geht sowieso nicht und Shoppen nur online. Lange halte ich das nicht mehr durch.“

Schilderungen wie diese erreichen mich in den letzten Monaten über Mail, per Video-Chat oder Telefon. Ich vermisse das Zusammensein! Da geht es mir genau wie den Jugendlichen, mit denen ich mich über das Leben in diesem Lockdown austausche.

Umso mehr begeistert es mich, welch regen Austausch es auch in dieser Zeit über das Handy und die Sozialen Medien mit den Jugendlichen gibt. Gemeinsam denken wir daran, wieder an der Feuerschale zu sitzen, ein Marshmallow oder Würstchen zu grillen und über alles Mögliche ins Gespräch zu kommen.

Als ich im September meine Arbeit in der Kirchengemeinde aufgenom-



men habe, steckten wir schon in der Corona-Stimmung. Alle wurden zusehends vorsichtiger, Gespräche fanden meist im Freien oder mit Maske statt. Aber immerhin konnten wir in diesen, meinen ersten Monaten, unseren Konfirmandenunterricht noch in Präsenz stattfinden lassen. Wir haben angefangen, Lagerfeuerabende mit der Jugendgruppe zu veranstalten, Dart zu spielen und zu Kickern. All das liegt schon wieder in weiter Ferne. Und dann kommt da diese Frage, die ich ebenfalls immer höre: „Wann geht es denn endlich wieder los?“

Wir hoffen bald! Ich freue mich schon auf einen Neustart, mit neuer Kraft, neuen Ideen und einem Haufen toller Menschen, die Jugendarbeit mit Leben füllen. Und bis dahin bin ich weiterhin immer für euch zu erreichen.

Ihr habt Fragen, ein Anliegen oder einfach mal zu viel ungefüllte Zeit? Dann habe ich immer ein offenes Ohr für euch – und bald auch wieder Marshmallows und Mini-Würstchen.

Diakon Merlin Langrehr

Was macht eigentlich...?

Kennen Sie Wolfgang Petrak?

*Unsere Reihe „Was macht eigentlich...?“ setzen wir mit Pastor Wolfgang Petrak (75) aus Göttingen fort. Genau eine Dekade lang von Februar 1975 bis März 1985 war er Pfarrer der (damals noch) „Martin-Kirche“, in Nachfolge von Pastor Herbert Brünjes. In Petraks Amtszeit fielen u. a. die umfangreiche Orgelrenovierung 1977/78, die Gründung der **KONTAKTE** sowie die Einrichtung der Diakonenstelle.*

825 Jahre Martinskirchengemeinde. Was für eine Weite der Zeit. Und immer ist der wehrhafte Kirchturm weithin sichtbar geblieben. Immer sind dort Menschen zusammengekommen, um zu hören. Die Bibel ist die gleiche geblieben, ihre Auslegung hat sich verändert. Natürlich.

Zehn Jahre durften wir neben der Kirche, also mitten in der Gemeinde leben. Es ist eine Zeit gewesen, von der wir immer noch erzählen: Daniel, Judith, Lucie und ich. Den Klang der Gebetsglocke, die den Tagesablauf strukturiert, meinen wir noch genau im Ohr zu haben. „Herr Pasta, moaket se man“, hatte Richard Finke, Vorsitzender im KV damals nach der Ordination gesagt.



Wie viel Vertrauen und wie viel Freiheit in seinen knappen Worten gelegen hatte! So haben wir dann angefangen, im Kirchenvorstand und mit den Konfis, im Frauenkreis und mit den Mopedfahrern, den Kindergarteneltern, den Vereinen, dem Ortsrat und dem Organisten Ernst Adams und den Müttern der Kinderkirche. Machen kann man in einer Gemeinde wie Engelbostel unglaublich viel, aber: Nur gemeinsam!

Was macht eigentlich...?

Was mache ich eigentlich jetzt? Wir leben immer noch in unserer schönen Dreizimmerwohnung in Nikolausberg, haben viele Kontakte zu alten und neuen Freunden – doch es geht uns so, wie es in dieser Coronazeit geht: Wir sind sehr froh, gesund zu sein.

Doch die Kontakte, sie fehlen. Das geht wohl jedem so. Für die jungen Leute ist das noch unendlich viel schwieriger als für uns. Jetzt hat gerade das Sommersemester begonnen. Normalerweise ist unsere Stadt dann bunt. Jetzt ist sie leer. So auch am Sonntag nach Ostern. Ich war zur Predigt in die Johannis-kirche eingeladen. Es ist noch immer eigenartig, in mit Masken bedeckte Gesichter sehen zu müssen. Aber dahinter in den Augen kannst du erkennen, wie zugehört wird, Fragen aufbrechen.

Als Pastor im Ruhestand habe ich jetzt viel mehr Zeit zur Vorbereitung einer Predigt. Ich kann jedes Mal den Text übersetzen, den Wortbedeutungen nachgehen, mithilfe von Literatur die zeitlichen Hintergründe entschlüsseln. Um dann in Ruhe auszuformulieren. In Engobstel musste alles schnell gehen. Dort hatte meine letzte Predigt auf einen kleinen weißen Zettel gepasst. Der war lange leer geblieben. Dafür hat im letzten Jahr ein Verlag ein Buch mit Predigten von mir herausgebracht. „Zeitfenster“, es ist umfangreich geworden. Weil unsere



Zeiten so sind. Themen wie Nachhaltigkeit, Frieden und Eigentumsverteilung, aber auch Rechtsradikale hatten uns damals bewegt. Heute aber treten diese Probleme mit ihren globalen Folgen umso schärfer hervor. Was macht das mit uns? Darum geht's. Im Leben. Im Glauben.

Damals erklärte unser Küster Otto Langrehr unseren Konfis die Taufglocke. „Fülle uns frühe mit deiner Gnade“, steht darauf. „Wisst je denn, wat Gnoade is?“, fragte er in die jungen Gesichter hinein, die wohl einheitlich hinter dem Kaugummi ein „Nein“ dachten. „Jeden Morgen, den der Herr uns schenkt, un uns upstoahn lässt: dat is Gnoade“. Das machte die Gesichter, das macht unser Leben anders. Wenn die Coronazeit vorbei ist, dann wird Lucie als Clownin wieder bei Demenzkranken spielen, und ich werde irgendwo mit Anderen Jazz machen. Dankbar und bewusst werden wir die Zeit wie Glocken im Herzen haben.

Zum Festtag senden wir euch
herzliche Grüße,
Lucie und Wolfgang Petrak

mit freundlicher Unterstützung von:



individuelle
möbel – von der
idee bis zum
fertigen objekt



tischlerei dirk finke

region hannover

industriestraße 20 · 30900 wedemark
tel. 05130 9747057 · info@tischlerei-df.de



Holz mit Sicherheit

Spezialist für Innenausbau und
mechanischen Einbruchschutz



Finke und Hemme GbR
Industriestraße 20 · 30900 Wedemark
Tel. 05130 9744107 · info@holzmitsicherheit.de

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“

Nachruf Dr. Henning Jakob

Zum Tode von Dr. Henning Jakob

„Ich wünsche gute Verrichtung“, diesen Satz hat Dr. Henning Jakob oft am Ende von Kirchenvorstandssitzungen gesagt. Daran erinnert sich sogleich Christian Frehrking aus unserem jetzigen Kirchenvorstand. Henning Jakob hat diesem Gremium drei Wahlperioden lang, von 1982 bis ins Jahr 2000, angehört. In der letzten hat sich der promovierte Jurist und ranghohe Ministerialbeamte als Vorsitzender engagiert.

„Seine Einladungsschreiben waren knapp und pragmatisch formuliert und die Sitzungen, die er mit seinem ausgleichenden Wesen leitete, dauerten kürzer als vorher“, erinnert sich Holger Kiesé. Er hat Henning Jakob, der lange Zeit nur wenige Meter von der Martinskirche entfernt mit seiner Familie lebte, als Kümmerer und stets präsenten Vorsitzenden in Erinnerung.

In seiner Amtszeit wurde nicht nur die Diakonenstelle eingerichtet, sondern auch die Kirche renoviert und ausgemalt. Inhaltlich hat sich Dr. Henning Jakob an der Neugestaltung der Liturgie beteiligt. Und er hat die Freundschaft mit der Leipziger Partnerkirchengemeinde belebt, als er eine kleine Delegation



in den Osten anführte und 1989 den schwer erkrankten Pastor Christoph Wonneberger mit Familie ein halbes Jahr lang in seinem Haus aufnahm.

„Es ist ihm gelungen, unsere Kirchengemeinde mit den örtlichen Vereinen zusammenzubringen“, erinnert sich Barbara Frank, die viele Jahre mit ihm im Kirchenvorstand saß und erzählt: „Dafür war es wichtig, dass er begann, sich beim Weihnachtsmarkt auf dem MTV-Gelände mit einem Stand des Kirchenvorstandes zu beteiligen.“

Nachruf Dr. Henning Jakob

Auch Katharina Redecker erinnert sich, wie Henning Jakob in der Öffentlichkeit die Kirchengemeinde vertreten hat: „Wenn jemand für sonntagsvormittags zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen wollte, hat Dr. Jakob sofort seine Teilnahme abgelehnt, denn sonntags um zehn Uhr wollte er in den Gottesdienst!“

In die Amtszeit von Henning Jakob fiel auch die Renovierung des Gemeindehauses; da war ihm die korrekte Verwendung der diversen Spenden sehr wichtig. Als der Kirchenvorstand neue Gläser anschaffen wollte, soll er gesagt haben: „Leere Senfgläser reichen aus!“ Und so kam es dann auch.

Sogar zu seinem 85. Geburtstag vor ein paar Jahren dachte er zuerst an die Kirchengemeinde und bat seine große Gästeschar nicht um persönlich Geschenke, sondern um Spenden für unser damals neuzugestaltetes KiTa-Gelände.

Nach dem Tode seiner Frau Giesela, die lange Zeit an der hiesigen Grundschule unterrichtet hatte, ist Henning Jakob zu seiner Lebensgefährtin an den Rhein gezogen und hat zuletzt in einer katholischen Seniorenresidenz gelebt. Dort ist er kurz vor seinem 89. Geburtstag nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Unsere Martinskirchengemeinde ist Dr. Henning Jakob zu großem Dank verpflichtet. Wir haben uns Ende April mit einem Gottesdienst von ihm verabschiedet und vertrauen darauf, dass er nun schauen kann, was er geglaubt und wofür er sich ehrenamtlich engagiert hat. Auch in seinem Sinne wollen wir unsere Gemeindegarbeit fortsetzen und hoffen dabei – natürlich – auf „gute Verrichtung“!

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Gemeinsam mit Familie Jakob glauben wir das,
was sie über die Traueranzeige geschrieben hat:

Leben wir, so leben wir dem Herrn.
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
Römer 14,8

mit freundlicher Unterstützung von:



Alle Branchen mieten bei den Orangen!

AURAS Autovermietung GmbH
Schulenburg Landstraße 116 · 30166 Hannover
Telefon 0511-352 11 12 · Telefax 0511-352 12 14
auras@auras-autovermietung.com
www.auras-autovermietung.com



Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie Mark Bussmann

Hauptstraße 9, 30855 Langenhagen

Tel.: 0511 - 76 19 05 34
www.ergotherapie-bussmann.de



Gasthof
- Zum alten Krag -
Legtmeyer

Engelbostel

Resser Straße 1

30855 Langenhagen

Tel.: 0511/2709130

Großkötnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

mit freundlicher Unterstützung von:

Baumgarte

GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover

Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand

Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Wintergärten

Überdachungen
Rolltore
Garagentore
Beschattungen
Sicherheitsbeschläge

Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel

Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!

Dachdeckermeister

Andreas FOX GmbH

Telefon: 0511.78 26 33

Alt-Engelbostel 66 - 30855 Langenhagen
info@fox-bedachungen.de  www.fox-bedachungen.de

Orgelrestaurierung

Compenius-Bethmann-Organel

In der Märzsetzung hat unser Kirchenvorstand wieder einmal über unsere Orgel beraten und dafür zwei Gäste dazu geholt. Christian Conradi ist als Kirchenkreiskantor für die Kirchenmusik in Burgwedel-Langenhagen verantwortlich und als Orgelrevisor für die Instrumente zuständig, Axel Fischer hat dieselben Ämter in Lüchow-Dannenberg inne und ist vom Landeskirchenamt in die Expertenkommission berufen worden, die sich nun mit unserer Orgel beschäftigt. Zur Kommission gehört außerdem der Leiter des Amtes für Bau- und Kunstpflege in Celle. Dieses Gremium wurde gebildet, weil wir doch – wie schon öfter an dieser Stelle berichtet – unsere Orgel ausputzen müssen.

Und wir im Kirchenvorstand merken gleich, dass Axel Fischer schon seit vielen Jahrzehnten in unsere Orgel verliebt ist, denn er hatte als junger Student einmal auf der Engelbosteler Orgelbank gesessen. Nun hat er sich in den letzten Monaten durch viele alte Handschriften und Akten gearbeitet und die komplette Geschichte unseres Instrumentes aufgearbeitet – und dabei Bemerkenswertes herausgefunden.

Bislang war vor allem bekannt, dass unsere Orgel von Meister Compenius in Zeiten des Dreißigjährigen Krieges für die Aegidien-



kirche in Hannover gebaut worden war. Von dort ist sie dann 1880 nach Engelbostel umgesetzt worden. Die Hannoveraner wollten ein neues Instrument und die Engelbosteler kauften ihnen mit 900 Goldstücken die etwas überdimensionierte Innenstadtorgel für ihre Dorfkirche ab. So konnte das Instrument auch den Krieg weitestgehend überstehen, denn die Aegidienkirche und alle anderen großen Stadtkirchen waren im Zweiten Weltkrieg ausgebrannt. Deshalb steht in unserer Martinskirche eine der ältesten, bedeutendsten und größten Orgeln der Region überhaupt.

Doch vor etwa fünfzig Jahren musste unsere Orgel umfangreich restauriert werden. Dafür hat die Familie Behrendt der Kirche eine sechsstelligen Summe zur Verfügung gestellt, was letztlich die Orgel gerettet hat, denn es soll auch Stimmen gegeben haben, die die Orgel als nicht mehr erhaltenswert angesehen hatten.

Orgelrestaurierung

Die Fachleute haben dann vor einem halben Jahrhundert nach damals bestem Wissen und Gewissen an der Orgel gearbeitet. Jetzt hat aber Axel Fischer herausgestellt, dass die Orgel zu nicht einmal mehr einem Viertel von Adolf Compenius stammt. Weite Teile bezeichnet er als Pseudo-Compenius, wenn er von denjenigen Pfeifen spricht, die zum Beispiel vor fünfzig Jahren im damals vermuteten Sinne von Compenius nachgebaut wurden – sie sind allerdings von sehr schlechter Qualität.

Ein Großteil der heutigen Orgel hingegen geht auf Christian Bethmann zurück – auch dies ist wenig bekannt. Bethmann war Orgelbaumeister am Hannöverschen Königshof und hat 1828 die Orgel in der Aegidienkirche im Sinne seiner spätbarocken Zeit umgebaut; und zwar auf sehr hohem Niveau. Dabei hat er auch den berühmten Architekten Georg Laves beteiligt, der Hannovers Gesicht maßgeblich geprägt hat und auch unseren Orgelprospekt gestaltet hat. Im Sinne des Barock fügte sich das alles gut zusammen und passte sowohl zur damaligen Aegidienkirche als auch in unsere barocke Martinskirche. Doch vieles, was Bethmann damals geschaffen hat, ist zunächst beim Umsetzen der Orgel und dann im 20. Jahrhundert verloren gegangen, genauer gesagt „verschlimmbesert“ worden.

Dabei sind auch die Zinnpfeifen zu erwähnen, die früher im Prospekt sichtbar glänzten; 1917 sind diese vom Staat für Kriegszwecke konfisziert worden. Als Ersatz kamen später fünfundzwanzig minderwertige Zinkpfeifen in die Orgel. Zink ist das günstige Material, aus dem andere Regenerinnen und Waschtröge herstellen.

Was machen wir nun mit unserer Orgel? Ursprünglich hatte unser Kirchenvorstand nur das turnusmäßige Ausputzen im Blick gehabt. Im vorletzten Winter 2019/2020 waren dafür in erstaunlich kurzer Zeit so viele Spenden zusammengekommen, dass wir dies wohl mit weiteren Zuschüssen der Landeskirche finanzieren können. Die Fachleute aber fragen, ob nicht jetzt der richtige Moment gekommen ist, in demselben Zuge die Orgel zu rekonstruieren. Weil wir eine barocke Kirche haben, empfehlen sie, die Orgel im Sinne Bethmanns zu überarbeiten. Für den Kirchenvorstand war schnell klar, dass uns das finanziell überfordern wird. Wenn die Fachwelt diese Maßnahme wünscht, die zusätzlich mindestens eine Viertelmillion kosten wird, dann müssen andere dafür aufkommen. Deshalb sind wir nun mit diversen Stiftungen und Geldgebern im Kontakt. Und: Die ersten Signale sind vielversprechend! Es bleibt spannend!

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Abschied & Dank

Stephan Pfannkuchen verlässt unsere Orgelbank

So mögen und schätzen wir ihn: Mehrmals während des Gottesdienstes lief Stephan Pfannkuchen zwischen Orgel und Klavier hin und her. Denn er liebt es nicht nur, unsere große, alte Orgel zu spielen, sondern er ist auch ein leidenschaftlicher Pianist, der gerne singt. Auf diese Weise hat er vor allem in Coronazeiten unsere Gottesdienste vielfältig mit seiner Musik bereichert und uns mit neuen Melodien und Texten zum Nachdenken angeregt.



Und offensichtlich fühlte sich Stephan Pfannkuchen sehr wohl in unserer Kirchengemeinde. Anders ist es nicht zu erklären, dass er vierzehntäglich den sehr weiten Weg von Banteln, das liegt zwischen Nordstemmen und Alfeld, auf sich nahm, um hier bei uns als Kirchenmusiker tätig zu sein. Dafür hat er

sogar volle Stellenangebote ablehnt.

Doch die knapp dreijährige Dienstzeit geht nun leider zu Ende. Unsere Martinskirchengemeinde ist Stephan Pfannkuchen zu großem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm, dass er sich an seinem neuen Lebensort an der Ostsee, an der er seit Ende April wohnt, wohlfühlt und auch dort segensreich zum Lobe Gottes musizieren kann.

Ann-Marie Hamburg war Jugendvertreterin im Kirchenvorstand

Mit sehr, sehr vielen Wählerstimmen war Ann-Marie Hamburg vor drei Jahren direkt in den Kirchenvorstand eingezogen, damals war sie noch Schülerin. Inzwischen studiert sie im vierten Semester und lebt in Göttingen. Per Zoom hat sie trotzdem zuverlässig an allen Sitzungen teilgenommen.

Doch nun, da die halbe Wahlperiode des Kirchenvorstands vorbei ist, verabschiedet sie sich aus dem Gremium und betont, dass sie durch dieses Ehrenamt sehr viel gelernt und einen anderen Blickwinkel auf die kirchliche Arbeit gewonnen hat. Wir danken ihr sehr für ihre engagierte Mitarbeit und wollen bald zusammen mit den Jugendgruppen die Nachfolge regeln.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Gottesdienste

23. Mai | Pfingstsonntag

Bitte bringen Sie einen Klappstuhl zum Gottesdienst mit!

11 Uhr | Festgottesdienst auf der Kirchwiese zum Kirchengemeindegeburtstag Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, Pastor Rainer Müller-Jödicke und BtC-Chor
Kollekte: Eigene Gemeinde – Kirchenmusik u. Förderkreis

24. Mai | Pfingstmontag

11 Uhr | Gottesdienst mit Taufen
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Bitte bringen Sie einen Klappstuhl zum Gottesdienst mit!

Kollekte: Förderung verbindender Angebote für Kinder-, Jugend u. Konfiarbeit

30. Mai | Trinitatis

17 Uhr | Jugendgottesdienst per Zoom
Diakon Merlin Langrehr

Kollekte: Diakonische Zurüstung und Bildung für Ehrenamtliche

6. Juni | 1. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Weltmission; Verbunden über Grenzen hinweg

13. Juni | 2. S. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Allgemeine Gemeindegemeinschaft

20. Juni | 3. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Migrationsarbeit in der Landeskirche

27. Juni | 4. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Zukunft(s)gestalten – Projekte zur Armutsbekämpfung bei Kindern

4. Juli | 5. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Lektorin Lena Sonnenburg
Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche, Schulseelsorge und schulnahe Jugendarbeit

11. Juli | 6. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Vikar Hendrik Hundertmark und Predigerseminar Loccum

Kollekte: Förderung des theologischen Nachwuchses in der Landeskirche

18. Juli | 7. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kollekte: Chancen eröffnen – Diakonische Behindertenhilfe

Gottesdienste

25. Juli | 8. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Prädikant Holger Kiesé
Kollekte: EKD – Ökumene und Auslandsarbeit

1. August | 9. So. n. Trinitatis

11 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
auf der Schulenburger Schützenwiese
Prädikant Michael Vogt
Kollekte: Eigene Gemeinde – Förderkreis

8. August | 10. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Prädikantin Jutta Köster
Kollekte: Förderung Verständnis zwischen Juden und Christen

15. August | 11. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Aktiv für Kinder und Eltern – Diakonische Familienhilfe (DWIN)

22. August | 12. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Weltmission: Verbunden in der Nachfolge

29. August | 13. So. n. Trinitatis

18 Uhr | Plattdöütsch Sömmerkark
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

4. September | Samstag

9.30 Uhr | Gottesdienst zur Einschulung
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit

5. September | 14. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Hilfe für Minderheitskirchen in Ost- und Westeuropa

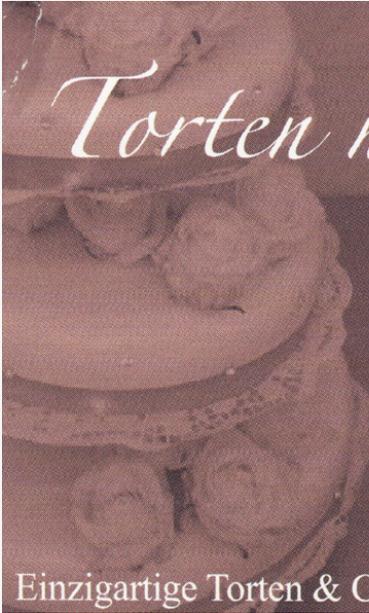
11. September | Samstag

10 Uhr | Gottesdienst mit Konfirmation
Pastor Rainer Müller-Jödicke und BACK to CHURCH-Chor
Kollekte: Förderkreis

12. September | 15. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst mit Konfirmation
Pastor Rainer Müller-Jödicke und BACK to CHURCH-Chor

mit freundlicher Unterstützung von:



Torten nach Wunsch UG

Sascha Berns

Alt-Godshorn 79
30855 Langenhagen
Mobil : 0162 / 33 82 233

Einzigartige Torten & Cupcakes - Exklusiv nach Ihren Wünschen

Raumausstattung-Stolle.de *Ihr Meisterbetrieb*

**Polster • Bodenbeläge • Wandgestaltung
Gardinen • Sonnenschutz
Insektenschutz • Rollläden**

**Inhaber: Raumausstattermeister
Pierre Marcel Stolle
pierrestolle@aol.com**

Raumausstatter
Handwerk



Qualifizierter Innungsbetrieb

0511/475 485 9 | 0162/799 80 46

Sommerkirche

„Wo finde ich Gott?“

Bei uns in der Martinskirchengemeinde gibt es auch in den Sommerferien jeden Sonntag Gottesdienste. Seit ein paar Jahren gestalten wir diese mit dem Predigtteam unserer Gemeinde im Rahmen einer Predigtreihe.

Dieses Mal geht es um das Thema „Wo finde ich Gott?“

Den Auftakt macht Prädikant Holger Kiesé am **25. Juli um 10 Uhr** in unserer Kirche. Wer ihn kennt, rechnet damit, dass er als Kirchenmusiker Gott natürlich in der Musik erlebt.

Prädikant Michael Vogt wird dann am **1. August um 11 Uhr** auf der Schulenburger Schützenwiese stehen und darauf vertrauen, dass wir Gott nicht nur innerhalb der Kirchenmauern erspüren können.

Prädikantin Jutta Köster steht am **8. August um 10 Uhr** auf der Kanzel und sagt: „Ich finde Gott in der Bibel, und zwar vor allem in den Psalmen aus dem Alten Testament. So viel Gotteslob findet sich nirgendwo in der Schrift. Danken und Bitten der Psalmbeter eröffnen uns neue Zugänge in unserem Gespräch mit Gott. Vor allem der Psalm 90 hält uns drastisch den Spiegel vor, dass unser Leben endlich ist. Schnörkellose Aussagen, von Gott selbst in die Feder diktiert, öffnen uns die Augen. Das ist ein Psalm, der mich wachrüttelt.“

Pastor Rainer Müller-Jödicke schließt die kleine Reihe dann am **15. August um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst ab.

Pastor Rainer Müller-Jödicke



Das Langenhagener
Bestattungshaus

Walsroder Str. 89 Tel.: 0511 72 59 55 55



Wir gehören zusammen...

Vor mehr als 40 Jahren wurden das Unternehmen R. Baumgarte Bestattungen vom Bestattungsinstitut Naethe übernommen und wird seit dem unter einer Geschäftsleitung geführt.

Weiterhin stehen wir Ihnen als vertrauensvoller Ansprechpartner in den Zeiten des Abschieds, rund um die Uhr im Sterbefall zur Verfügung.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

BAUMGARTE Reinhard
BESTATTUNGEN

Engelbostel, **Heidestr. 11** 0511 / 72 59 55 40
www.baumgarte-bestattungen.de



**Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:**

mit freundlicher Unterstützung von:



DR. ECKART JAKOB
RECHTSANWALT

Schwerpunkte:
Mietrecht | Familienrecht | Erbrecht
Arbeitsrecht | Allgemeines Zivilrecht

| Walsroder Str. 65 |
| 30851 Langenhagen |
| www.RAJakob.de |
| Tel.: 0511 / 26277980 |



Thomas Franke Wirtschaftsprüfer Steuerberater

- Prüfung
- Dienstleistung und Service
- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Kiefernstrasse 22 Telefon: 0511 - 74 30 32
30855 Langenhagen Telefax: 0511 - 74 30 33
www.steuerberater-franke.de

mit freundlicher Unterstützung von:

DRÄLLE
Bestattungen

EFO- FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HALBESUCHE

Inhaber K. Winter - Begründet 1885
30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Pöbbleiskstraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18
www.draelle-bestattungen.de - info@draelle-bestattungen.de

H H Haster

Wir machen's meisterlich.
Haster Gebäudereinigung
seit 1960 --- haster.de

**Haster la vista
Staub.**

Aus dem Kirchenvorstand

Präsenzgottesdienste

Das hätten wir Weihnachten nicht gedacht, dass wir auch für Ostern und wahrscheinlich auch Pfingsten wieder coronabedingt überlegen mussten und müssen, ob und wie wir Präsenzgottesdienste feiern. Aufgrund der Infektionslage haben wir schweren Herzens beschlossen, die Konfirmationen, die im Mai gefeiert werden sollten (siehe Kontakte Ausgabe 153), auf das zweite Wochenende im September zu verschieben. Unser Diakon Merlin Langrehr berichtet an anderer Stelle dieser KONTAKTE dazu. Alle anderen Gottesdienste finden bei uns bis heute (11. April) in Präsenz statt, denn unser sehr gutes Hygienekonzept erlaubt uns das.

Wir machen es uns aber mit unserer jeweiligen Entscheidung nicht leicht. In Sondersitzungen des Kirchenvorstandes schauen wir auf die Infektionszahlen und Inzidenzwerte in Langenhagen und diskutieren immer wieder das Für und Wider. Es gibt für beides, Präsenz- oder Onlinegottesdienst, gute Gründe. Da geht es uns nicht anders als jeder anderen Kirchengemeinde.

Noch ein Hinweis: Wer Bedenken hat, in unsere Präsenzgottesdienste zu kommen, kann auf Facebook den einen oder anderen Gottesdienst online schauen.

Organistenstelle

Unser Organist Stephan Pfannkuchen hat uns Ende April auf eigenen Wunsch verlassen. Dazu hat unser Pastor auf Seite 19 ausführlich geschrieben.

Nun suchen wir einen neuen Organisten, der jeden zweiten Sonntag im Wechsel mit unserem anderen Organisten, Holger Nullmeier, unsere altehrwürdige Orgel im Gottesdienst spielt. Diese Suche ist gar nicht so einfach. Kennen Sie vielleicht jemanden, der z. B. Kirchenmusik studiert hat und sich an ein paar Sonntagen etwas dazu verdienen möchte?

Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in der südlichen Nachbarschaft

Die Kirchengemeinden in unserer südlichen Nachbarschaft sind die Gemeinden St. Paulus, Emmaus und Zum Guten Hirten aus Godshorn. Mithilfe eines Beratungsteams hatten wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Kirchengemeinden einen ersten gemeinsamen Workshop mit einem regen und konstruktiven Austausch zu Aufgaben der Zusammenarbeit, Organisation und Struktur sowie möglicher Rechtsformen. Wichtige gemeinsame Impulse gehen als Grundlagen in unsere weitere Projektarbeit mit ein.

Neuer Vorsitz im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat einen neuen Vorsitzenden gewählt. Den Vorsitz hat unser Pastor Rainer Müller-Jödicke übernommen. Als stellvertretender Vorsitzender wird Heiko Fienemann ihn in der Vorstandsarbeit unterstützen. Wir wünschen beiden viel Erfolg und Gottes Segen bei der Ausübung der vielfältigen Aufgaben.

Kirchenvorsteherin Jutta Köster

Friedhof

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...“

Es ist Frühling, aber jetzt, vier Tage nach Ostern, leider noch nicht ganz so schön wie in dem Gedicht von Eduard Mörike. Hoffentlich wird es bald etwas wärmer, damit wir auf dem Friedhof weiterarbeiten können. Die „frischen“ Bänke haben wir aus ihrem Winterquartier geholt.



Die Mauer an der Friedhofskapelle wurde vom Moos und anderen Ablagerungen so gut es ging befreit. Wie in der Ausgabe 152 der KON-TAKTE angekündigt, wollen wir uns



in diesem Jahr weiter um die Bänke kümmern. Die ersten sind abgeschliffen und imprägniert, leider ist das Wetter dann so schlecht geworden, dass wir eine Zwangspause einlegen mussten. Aber bald geht es weiter, sodass Sie im Sommer dann auf schönen Bänken auf dem Friedhof verweilen können.

Wer uns bei unserer Arbeit unterstützen möchte, kann sich gerne bei Frau Dosdall im Kirchenbüro melden. Wir würden uns sehr freuen.

Kirchenvorsteherin Brigitte Vogt

825 Jahre Martinskirchengemeinde

Christlicher Glaube anno 1196 und im Jahre 2021

Das, was uns als zentrale christliche Botschaft in der Martinskirchengemeinde wichtig ist, wurde vor einigen Jahren zeitgemäß als sog. Leitbild formuliert: „Jesus Christus spricht: *Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Matthäus 28, 18b-20; nach Luther 2017)



Klosterkirche Marienwerder von 1216

Wie zu Beginn des Großkirchspiels Engelbostel der Glaube formuliert wurde, wird in der Abschrift der Gründungsurkunde anlässlich der zweiten Weihe des Kloster Marienwerders (1216) deutlich, deren

Textlaut wir erstmals hier abdrucken:

Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreieinigkeit. Thetmarus, von Gottes Gnaden Bischof der Mindener Kirche. (...) Da es eine Pflicht unseres Namens und Amtes ist, daß wir das, was auf die Verehrung des göttlichen Namens und die Ehre des Hauses Gottes zielt, mit peinlicher Sorgfalt fördern und die frommen Wünsche der Getreuen den gebührenden Erfolg haben, (...) wünschen wir bekanntzugeben, daß der edle Mann, Graf Konrad von Roden, an einer gewissen Stelle seines Erbgutes, die in unserem Mindenschen Bistum lieget, sie heißt jetzt die Insel der Heiligen Maria*, eine Konventualkirche errichtet und sie dotiert hat mit der Insel selbst, wo sie gegründet ist, und dem anliegenden Hof mit allen seinen Privilegien und Pertinenzien in Äckern, Wiesen, Wäldern, Weiden und Fischereien (sowohl in der Leine wie in den Gräben und Teichen) und durchaus mit jedem Recht, mit dem der Graf Konrad selbst und sein Vater Hildebald eben diese Güter besessen haben: 11 Hufen zu Havekesla** und 3 Teiche daselbst, 7 Hufen zu Lectere***, 2 Mühlen an der Leine und die Fischerei im Flusse, 3 Hufen zu Bardingburstelle****, 5 Hufen zu Stockem***** und die **Kirche in Hendelingeburstelle******* (...) gegeben zu Minden A.D. **1196.**

(* = Marienwerder, ** = Havelse, *** = Letter, **** = Berenbostel, ***** = Stöcken, ***** = Engelbostel)

825 Jahre Martinskirchengemeinde

Zahlen, Fakten & Kurioses

Wussten Sie schon,

- dass unsere **heutige Kirche** vermutlich der vierte Kirchbau in Engelbostel ist? Die erste Kapelle am Klusmoor aus dem 9./10. Jahrhundert wurde durch einen Neubau am jetzigen Ort ersetzt. Dieser wurde 1385 in einer Fehde durch Truppen des Herzogs Albrecht von Sachsen bis auf die Grundmauern zerstört. Im 15. Jahrhundert wird der Wiederaufbau der Kirche aus Stein berichtet – aus dieser Zeit stammt wohl unser jetziger Kirchturm. 1788 begann der Neubau eines größeren Kirchschiffs – Kirche Nr. 4.



Das älteste Foto von der Martinskirche um 1900

- dass unsere **barocke Compenius-Orgel** (gebaut 1648–1660) im II. Weltkrieg durch den Bombenangriff auf die St. Aegidienkirche

Hannovers am 9. Oktober 1943 völlig zerstört worden wäre, wenn sie nicht 1880 nach Engelbostel verkauft worden wäre?

- dass es allein in Deutschland lt. Wikipedia **868 Martinskirchen** bzw. St. Martin(s)- oder Martini-Kirchen gibt? Und dass wir uns, als das Internet aufkam, deshalb frühzeitig die Domain „martinskirchengemeinde.de“ gesichert haben?

- dass unser aktueller **Pastor** Müller-Jödicke der 26. Engelbosteler Pfarrer seit der Reformation ist? Am kürzesten war Johann Hartwig Kleeberg Pfarrstelleninhaber; er verstarb 1770 kurz nach seinem Dienstantritt. Auf über 40 Dienstjahre brachte es Pastor Heinrich Karl Ludwig Häsemeyer. Er verstarb im Oktober 1930 während einer Predigt am Denkmal in Stelingen.

- dass die stählerne **Uhrschlagglocke**, sichtbar außen an der östlichen Seite des Pyramidenhelmes des Kirchturms, die älteste Glocke Langenhagens ist? Sie ist um 1600 oder früher gegossen worden.

Weitere interessante Fakten und Besonderheiten lesen Sie in der nächsten **KONTAKTE!**

Holger Kiesé



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe. Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff. Also: Ausstiegs Luke – Lukeendeckel – Deckelkanne.



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Mache in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelische Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 16,50 Euro inkl. Versand):

Telefon: 0711/50800-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de

© 2011 Göttinger



Lastenfahrrad Martina

„Wir haben ein Lastenfahrrad gekauft“, sagt Christian Frehrking vom Kirchenvorstand. Schon 2019 hatte er dazu Fördergelder bei der Landeskirche beantragt. Nun haben sich sogar mehrere Gemeindeglieder mit Spenden beteiligt.

Auch unser Diakon Merlin Langrehr freut sich: „Ich bin immer umweltfreundlich auf meinem E-Roller in Engelbostel und Schulenburg unterwegs, aber jetzt kann ich sogar große und schwere Dinge transportieren“. Selbst der Strom für das Rad ist umweltfreundlich. „Auf meinem Hausdach gewinne ich seit Jahren Solarstrom“, sagt Nachbar Alexander Dobbert und erklärt, dass das Rad vollgeladen locker sechzig Kilometer schafft.

Einen Namen haben die Fahrradfreunde unserer Martinskirchengemeinde schnell gefunden, wie Stephan Mörke vom Kirchenvorstand verrät: „Unser Lastenfahrrad heißt natürlich Martina!“



Das Predigerseminar kommt zu Besuch

Seit November wirkt unser Vikar Hendrik Hundertmark regelmäßig und vielfältig in Gottesdiensten mit; er predigt, gestaltet Gebete, spricht den Segen. Beim ersten Mal war noch alles neu, doch inzwischen erhält er sogar Fanpost. Und im Juli bekommen wir dann hohen Besuch: Ein Studieninspektor aus dem Predigerseminar kommt mit zwei Mitvikaren zum Gottesdienst, den wir dann anschließend detailliert nachbesprechen. Unterstützen Sie unseren Vikar und kommen Sie zum Gottesdienst, am 11. Juli um 10 Uhr, dazu.

Himmelfahrt auf dem Fahrrad

An Himmelfahrt feiern wir seit vielen Jahren in Langenhagen unseren Gottesdienst Open-Air und besuchen uns gegenseitig. Alle sieben evangelischen Kirchengemeinden und die katholische Pfarrgemeinde machen mit. Wie schon im letzten Jahr soll auch dieses Mal der Gottesdienst auf dem Fahrrad stattfinden.

Alle sind herzlich eingeladen, eine eigenständige Tour zu den verschiedenen Kirchen zu machen. Überall wird an den Wäscheleinen etwas hängen. Hier ein Gebet, dort eine Lesung und überall dieselbe Kurzpredigt, die ich dieses Mal verfasst habe. Herzliche Einladung!

Pastor Rainer Müller-Jödicke

mit freundlicher Unterstützung von:

KONTAKTE
Ev.-luth. Mariinski-Chengeneinde
Engelbostel-Schulenburg

Werbung die ankommt!
Schäfen Sie Ihre Werbeanzeige in unserem Gemeindebrief KONTAKTE

MedienSiecht bei Interesse im Kircherbüro der Mariinski-Chengeneinde, Kirchtstr. 58, 30855 Langenhagen
oder per Mail an: kirchenbuero@mariinski-chengeneinde.de

**Fernsehmeister
SP: Hildebrand**

TV • Video • Sat • Heimkino

Hauptstraße 16
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/784040
www.hildebrand-fernsehmeister.de



LOEWE.

Zinkmann

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Florian Zinkmann
Mobil (0174) 913 47 14
Alt-Godshorn 41 - 30855 Langenhagen
Tel. (0511) 72 52 172 - Fax (0511) 72 52 49 59
F.Zinkmann@web.de

Vikar auf Instagram

Pfarrer Piet und Instagram

„Was ist denn dieses Instagram?“, denken vielleicht so manche, wenn sie meine Andacht auf Seite 3 lesen. „Wieso geht ein erwachsener Mann mit einem Kuscheltier wandern?“, dachten dann bestimmt andere. Berechtigte Fragen!

Hier ein paar Antworten: Instagram ist eine Plattform. Sie ist ähnlich wie Facebook. Menschen sind dort über das Internet verbunden. Auf Instagram bestehen die meisten Beiträge aus Fotos. Inzwischen gibt es aber auch immer mehr kurze Videos.

Auch der kleine Elefant hat auf Instagram einen Account. Ich habe ihn eingerichtet, um auch Menschen zu erreichen, die nicht so stark kirchenverbunden sind. Dafür wird mit Fotos über Kirchengebäude informiert oder ein biblisches Wort mit dem Elefanten dargestellt.

Die Idee kam nach und nach. Als wir im Predigerseminar in Loccum ein Seminar über Soziale Medien hatten, wurde die Idee konkret. Es wurde uns empfohlen, dass wir uns eine Plattform aussuchen und einfach mal ausprobieren, Beiträge zum Thema Kirche und Religion zu verfassen. Mein humorvoller Gedanke war dann: Das kann doch so ein Elefant besser als ich! Inzwischen hat er dort über 350 Abon-



nenten. Sie haben den Account abonniert und bekommen es immer angezeigt, wenn ein neues Foto hochgeladen wird.

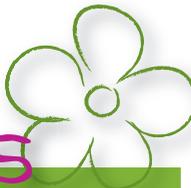
Auch Sie können die Fotos im Internet finden, sogar, ohne bei Instagram registriert sein zu müssen! Geben Sie einfach „pfarrerpiet“ bei einer großen Suchmaschine ein. Dann sollten Sie ihn finden. Und seien Sie gespannt, was Pfarrer Piet in Zukunft zu sagen hat.

Vikar Hendrik Hundertmark

Wenn Sie es *nicht* wünschen, namentlich unter „Freud & Leid“ erwähnt zu werden, geben Sie bitte einen entsprechenden Hinweis an das Kirchenbüro.

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

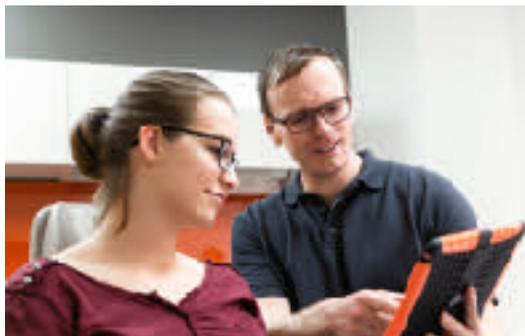
sabines 
Blumenstübchen

Swoboda GbR

Kreative Floristik 
Trauerbinderei 
Grabgestaltung 
Grabpflege 

Alt-Engelbostel 102 | 30855 Langenhagen | T: 0511.78 511 39
F: 0511.47 547 91 | bine.blumen@outlook.de

mit freundlicher Unterstützung von:



- WEISHEITZÄHNE • IMPLANTATE
- ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

www.redecker-langenhagen.de

*Gesundheit
hat Gesicht*



Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner
Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Implantologie - Ästhetische Chirurgie

Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner
Ostpassage 9 | 30853 Langenhagen
Telefon: 05 11-89 87 77 00
E-Mail: info@redecker-langenhagen.de

Impressum

KONTAKTE

| Ausgabe 154 | Juni 2021 |

HERAUSGEBER: Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

REDAKTION: Margit Frehrking, Holger Kiesé,
Wilfried Köster, Stephan Mörke, Merlin Langrehr
und Rainer Müller-Jödicke

LAYOUT & GESTALTUNG: Mediendienst der
Evangelischen Jugend Bramsche

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

AUFLAGE: 2.700

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und
werden in jeden Haushalt im Bereich der
Kirchengemeinde verteilt.

PFARRAMT & KIRCHENVORSTAND:

Pastor Rainer Müller-Jödicke
Fon: 05 11 / 74 11 74
Sprechstunde: dienstags 10-12 Uhr
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

VIKAR: Hendrik Hundertmark
Mail: vikar@martinskirchengemeinde.de

DIAKON: Merlin Langrehr
Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

Nächste Ausgabe: 5. September 2021
Redaktionsschluss: 23. Juli 2021

ORGANIST: Holger Nullmeyer
holger.nullmeier@martinskirchengemeinde.de

KIRCHENBÜRO & FRIEDHOFSVERWALTUNG:

Susanne Dosedall
Kirchstr. 58, 30855 Langenhagen
Öffnungszeiten:
Di und Fr: 10-12 Uhr
Do: 17-19 Uhr
Fon: 05 11 / 74 11 74
Fax: 05 11 / 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

KÜSTER: Lilia und Waldemar Schulz
Kirchstr. 75, 30855 Langenhagen
Fon: 05 11 / 7 86 00 47
und Stefan Dobbert
Mail: stefan.dobbert@martinskirchengemeinde.de
und Thomas Müller
Mail: thomas.mueller@martinskirchengemeinde.de

EV. KINDERGARTEN & KRIPPE: Frauke Kiel
Fon: 05 11 / 74 32 31 & 27 07 60 97
Mail: info@martinskita.de

KONTOVERBINDUNG:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE20 2505 0180 0017 0095 64
SWIFT-BIC: SPKHDE2HXXX



www.kuechen-elektro.de

Küchen & Elektro
Inhaber: Torsten Schulz
Meisterbetrieb

Modernisierung
Einbauküchen
Hausgeräte
Reparatur

Miele AUTORSIERTER
FACHHANDELS-
KUNDENSERVICE

Wir sind umgezogen!
Walsroder Str. 172 - 30853 Langenhagen
Telefon 0511-7403829

mit freundlicher Unterstützung von:

gilborn[®]
[zahnärzte]



Ihre Zahnärzte in der Wedemark, Burgdorf und Engelbostel

Dr. Sarina Meyer
(angest. Zahnärztin)

Heidestraße 10
30855 Langenhagen
Tel.: 0 511 / 74 21 67

www.gilborn.com

Terminkalender

Mai

- 21.05.** 20 Uhr | Musikalische Andacht mit dem Ensemble „filum“
23.05. 11 Uhr | Festgottesdienst
„825 Jahre Martinskirchengemeinde“
24.05. 11 Uhr | Taufen am alten Taufstein
30.05. 17 Uhr | Jugendgottesdienst per Zoom

Juli

- 11.07.** 10 Uhr | Gottesdienst mit dem Predigerseminar Loccum
18.07. 10 Uhr | Gottesdienst mit Verabschiedung der KU4-Kinder
25.07. 10 Uhr | Sommerkirche mit Holger Kiesé

August

- 01.08.** 11 Uhr | Sommerkirche in Schulenburg mit Michael Vogt
08.08. 10 Uhr | Sommerkirche mit Jutta Köster
15.08. 10 Uhr | Sommerkirche mit Rainer Müller-Jödicke
29.08. 18 Uhr | Plattdeutscher Abendgottesdienst

September & Oktober

- 04.09.** 9.30 Uhr | Gottesdienst zur Einschulung
11./12.09. 10 Uhr | Gottesdienste zur Konfirmation
19.09. 10 Uhr | Gottesdienst zum Erntefest
26.09. 17 Uhr | Jugendgottesdienst
03.10. 18 Uhr | Frauengottesdienst
10.10. 10 Uhr | Erntedank-Gottesdienst

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ – so heißt es in einem Lied. Was wir an Geplantem in nächster Zeit wirklich werden gestalten können, das wissen wir gerade in diesem Jahr überhaupt nicht. Deshalb erscheint der Terminkalender doch recht schlicht. Wir schauen der Zukunft im Vertrauen entgegen, dass Gott uns halten wird mit seiner Hand.



825. Geburtstag

Ev.-Luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

**Die Martinskirchengemeinde
lädt herzlich ein**

FESTGOTTESDIENST

825 Jahre

Martinskirchengemeinde

am **Pfingstsonntag,**

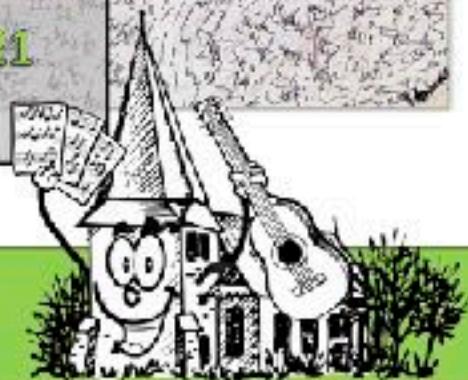
23. Mai 2021 um 11 Uhr

„VOLL AUF DIE 12“

Andacht mit Ensemble Filum

am **Freitag, 21. Mai 2021**

um **20 Uhr**



Kirchstraße 58-62
30855 Langenhagen